

Spassige Seelente und viele Farben

Das Chinderhuss im Werk feierte Geburtstag und hatte Eltern und Kinder zu einem Fest mit Kuchen, Clowns und Kinderschminken eingeladen. Das Programm überzeugte von A bis Z.

Judith Hochstrasser

Dass man Kindern keinen Mega-Event mit Vergnügungsbahnen und möglichst viel Lärm bieten muss, damit sie glücklich sind, bewiesen dieses Wochenende Karin Rellstab, Leiterin der Kinderkrippe Chinderhuss im Werk, ihre Mitarbeiterinnen und die beiden Justigen Seefahrer Kapitän Jahoi und Matrose Jada von der Clowngruppe Capitano. Anlässlich des fünfsten Geburtstages der Kinderbetreuungsstätte waren Eltern und Kinder zu einem grossen Fest eingeladen worden.

Suche nach Frau Hä

Die kurze Dankesrede des Präsidenten des Vereins Chinderhuss im Werk, Daniel Baracani, begleiteten die beiden Clowns von Capitano mit viel Witz und Charme. So schüttelten sie bei jedem persönlichen Dankeschön des Präsidenten zuerst der falschen Betreuerin die Hand, was die Kinder mit vergnügtem Gequiesche quittierten. Und auch die Erwachsenen lachten herzlich mit. Baracani betonte, dass die aus privater Initiative entstandene Kinderkrippe von Beginn an eine Erfolgsgeschichte gewesen sei und man heute auf einem gesunden finanziellen Boden stehe.

Wenn man denn da besonders danken muss, fragte Kapitän Jahoi in die Kinderrunde. «Hä?», lautete die Antwort Kinderrunde. «Hä?», lautete die Antwort eines kleinen Jungen, und so machten sich Clowns und Kinder auf die Suche nach der mysteriösen Frau Hä, die man schlusslich in der Person der Krippenleiterin Karin Rellstab entdeckte. Während Rellstab von den Seefahrern mit einer Ballonblume und Glücksstreuer beschenkt wurde, sorgten die Kinder für die richtige Unterhaltungsmusik. «Dort ane am Bärgli, dort schiot e wissli



Kosovar versucht mit der Hilfe von Kapitän Jahoi (rechts), mit einem Hauch zwei Clownnasen aus den Händen wegzuzaubern. (jho)

etwa zwei Jahren haben wir immer mehr Kinder verschiedener Nationalitäten bei uns», erzählte Rellstab. Eine Entwicklung, die sie begrüsst.

Farben im Gesicht

Viel Farbe verlieh auch Sofi Xütre dem Kinderfest. Die junge Frau arbeitete früher als Aushilfe im Chinderhuss und sorgte nun am Fest für strahlende, geschnittene Kindergesichter. Mit viel Geduld verzäuberte sie die Kinder in kleine Tiger, Schmetterlinge und Prinzessinnen. Damit das Anstehen bei der Farb- künstlerin nicht langweilig wurde, unterhielten Kapitän Jahoi und Matrose Jada die Kinder. «Was ist eine Hose, die baden geht?», fragte der Kapitän in die Runde. «Eine Badehose!», wusste ein Junge sofort. Ein anderes Kind fragte zu seinem Herkunftsland. «Als die Krippe im Werk aufging, besuchten sie vor allem Kinder aus der Siedlung. Die meisten davon waren Schweizer. Seit

Kinder aus der ganzen Welt

Bei einer Führung durch die Kinderkrippe liess Rellstab die Festbesucher einen Blick auf den Krippenalltag werfen. Die Räume des Chinderhuss sind liebevoll und originell eingerichtet. Es gibt ein pastellgrünes Gumpfzimmer – «helle Farben sind mir sehr wichtig», so Rellstab – und ein Themenzimmer, das schon einmal in ein Piratenschiff verwandelt worden war. Im Essraum hängt eine grosse Weltkarte, die von den Geographen der Krippenkinder eingerahmt ist. Von jedem Kind läuft ein roter Faden zu seinem Herkunftsland. «Als die Krippe im Werk aufging, besuchten sie vor allem Kinder aus der Siedlung. Die meisten davon waren Schweizer. Seit